

Anlage 3
zur Niederschrift der 47. STVV vom 05.03.2024/Ö

Es gilt das gesprochene Wort.

Haushaltsrede für 2024 – Carsten Nehues – CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Kolleginnen und Kollegen und liebe Gäste,

wie in den Vorjahren ist es üblich, dass die Fraktionen sich in ihren Sitzungen mit dem Haushaltsentwurf beschäftigen und in im Rahmen ihrer Haushaltsrede dazu positionieren, und Ihre Schwerpunkte herausstellen.

Wie im Vorjahr waren und sind

- der fortwährende Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Zuflucht nach Luckenwalde
- die angestrebten Klima-Ziele, mit den Kosten für die Kommune und uns Bürger,
- die erforderliche Digitalisierung, zur Effizienzsteigerung und Empfängergerichten Verwaltung sowie zur Kompensation vom Fachkräftemangel
- die nachhaltige Entwicklung/ Expansion unserer Luckenwalder Wirtschaft, Betriebe und Kleinunternehmen in den aktuell schwierigen Zeiten
 - o immerhin sind sie für 35% unserer Steuereinnahmen verantwortlich
- die noch leerstehenden und dem Verfall ausgesetzten Industriebrachen, die nicht nur unschön aussehen, sondern auch eine Gefahr für Leib und Leben sind
- unzureichende Freizeiteinrichtungen für unsere älteren Jugendlichen (Disco)
- der erhöhte Bedarf an Schul- und Kindergartenplätze, verbunden mit dem Personalmangel in den Einrichtungen und dann noch
- die angespannten Finanzen,
 - o trotz der gesenkten Kreisumlage und damit rd. 150 TEUR mehr Luft (dem unserer Fraktion liebe Nadine (CDU/ BV /FDP / VUB-Fraktion) wurde mehrheitlich gefolgt);
 - o und damit Notwendigkeit von nachhaltigen Konsolidierungsmaßnahmen und keine pauschalen Kürzungen, die ein Sparen auf Zeit sind.

Themen, mit denen wir uns im Rahmen der Haushaltsberatung auseinandergesetzt haben.

Investitionen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (wieder weniger, und zwar 1 Mio. EUR weniger als in 2023), die mit diesem Haushalt beschlossen werden sollen, sind überwiegend zur Gewährleistung kommunaler Pflichtaufgaben unserer Heimatstadt, wie zum Beispiel

- ⇒ die finale Erweiterung der KITA Sunshine und
- ⇒ die Modernisierung der Kita Am Weichpfuhl

- zur Unterbringung der Kinder
- ⇒ die Fertigstellung des Rathauses für die Erbringung von bürgernahen Verwaltungsaufgaben sowie
- ⇒ die Modernisierung der Frankenfelder Chaussee im Rahmen der Erhaltung örtlicher Verkehrseinrichtungen,

Dafür und für einiges mehr sollen wir heute mit unserer Zustimmung zum Haushalt „grünes Licht“ geben.

Aber wo kommt das Geld her? Nicht alles sind Fördergelder. Auch Eigenmittel sind erforderlich. Schauen wir also in den Ergebnishaushalt für 2024.

Laufende Verwaltungstätigkeiten / Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt und mittelfristige Ergebnisplanung Haushaltsjahr 2024 -in EUR-

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
	-1-	-2-	-3-	-4-	-5-	-6-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	17.033.646,72	16.919.400	17.786.100	17.685.400	17.685.400	17.685.400
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.867.425,29	19.935.800	21.094.000	19.984.500	19.413.500	19.165.700
3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.135.228,43	9.018.400	10.459.200	10.058.900	10.052.100	10.040.900
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	2.879.909,79	3.072.200	3.377.700	3.467.100	3.469.100	3.465.700
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.284.484,73	825.300	830.300	833.700	813.100	812.400
7. sonstige ordentliche Erträge	1.452.646,29	867.500	900.300	897.600	897.300	884.100
8. aktivierte Eigenleistungen	3.153,38	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 7)	47.656.494,63	50.638.600	54.447.600	52.927.200	52.330.500	52.054.200
11. Personalaufwendungen	11.356.472,02	12.800.000	13.987.200	13.987.200	13.987.200	13.987.200
12. Versorgungsaufwendungen	146.240,15	305.400	186.000	186.000	186.000	186.000
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.478.664,05	8.422.000	9.437.900	8.895.400	8.533.300	8.362.600
14. Abschreibungen	95.542,13	4.258.300	4.469.900	4.319.600	4.146.600	3.927.000
15. Transferaufwendungen	15.508.333,01	16.665.600	17.373.100	17.454.900	17.424.300	17.377.400
16. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.146.586,97	10.913.200	12.047.100	12.349.100	12.308.000	12.328.400
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (11 bis 16)	47.731.838,33	53.364.500	57.501.200	57.192.200	56.585.400	56.168.600
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 J. 17)	-75.343,70	-2.725.900	-3.053.600	-4.265.000	-4.254.900	-4.114.400
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	623.306,41	324.000	354.000	644.000	634.000	634.000
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	267.823,24	224.200	209.400	235.100	222.100	209.700
21. = Finanzergebnis	355.483,17	99.800	144.600	408.900	411.900	424.300
22. = ordentliches Jahresergebnis (18 + 21)	280.139,47	-2.626.100	-2.909.000	-3.856.100	-3.843.000	-3.690.100
23. außerordentliche Erträge	1.641.551,00	1.686.000	959.500	157.500	57.500	57.500
24. – außerordentliche Aufwendungen	219.178,50	204.800	142.000	10.000	10.000	10.000
25. = außerordentliches Jahresergebnis	1.422.372,50	1.481.200	817.500	147.500	47.500	47.500
26. = Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22 + 25)	1.702.511,97	-1.144.900	-2.091.500	-3.708.600	-3.795.500	-3.642.600

Die Kämmerin hat den Haushalt mit folgenden Worten eingebracht:

„Rahmenbedingungen

- ⇒ Allgemeine Preissteigerungen für Energie, Handwerker- und Bauleistungen, Lieferengpässe
- ⇒ Tarifabschluss im öffentlichen Dienst

⇒ *Anpassungen beim Mindestlohn*

führen zu steigenden Kosten

⇒ *Verbesserungen auf der Einnahmenseite*

reichen nicht aus, um die Kostenerhöhungen abzudecken“

Das sind wahre Fakten, dennoch ist die Planung im Sollzustand zu hinterfragen.

Dies möchte ich an den Zahlen aus 2020 ff. darstellen.

Im **HH-Plan für 2020** wurden uns 270 TEUR im ordentlichen Ergebnis und 870 TEUR als Jahresergebnis aufgezeigt.

Im Jahresabschluss 2020, der nun das Ergebnis unserer Planung für 2020 darlegt, sehen wir einen Überschuss von 5,5 Mio. EUR, davon 4,9 Mio. aus dem ordentlichen Ergebnis ohne einen notwendigen Verkauf von städtischen Liegenschaften.

⇒ 4,5 Mio. über dem Planansatz

Im **HH-Plan 2021** wurden 104 TEUR im ordentlichen Ergebnis und 412 TEUR als Jahresergebnis aufgezeigt.

Vorläufiges ordentliches Ergebnis = 2,2 Mio. und JAE = 2,7 Mio. EUR

(Quelle = HH-Plan 2023)

⇒ 2,3 Mio. über dem Planansatz

Im **HH-Plan 2022** wurden (erstmal negativ) -784 TEUR im ordentlichen Ergebnis und 1,7 Mio. EUR als Jahresergebnis aufgezeigt.

Vorläufiges ordentliches Ergebnis = 0,3 Mio. und JAE = 1,7 Mio. EUR

(Quelle = HH-Plan 2024)

Im **HH-Plan für 2023** wurden nun -2,6 Mio. im ordentlichen Ergebnis geplant, die insbesondere durch Grundstücksverkäufe auf 1,1 Mio. reduziert werden sollten.

Das vorläufige ordentliche und das Jahresergebnis liegen uns leider noch nicht vor.

Für 2024 werden nun -2,9 Mio. im ordentlichen Ergebnis geplant, das insbesondere durch Grundstücksverkäufe auf 2,1 Mio. reduziert werden soll.

Die Entwicklung/ Tendenz ist eindeutig, jedoch zeigt die Diskrepanz zwischen Planung und Realität ein entsprechendes Potential auf. Ergo, die Aussage der Kämmerin ist unter Berücksichtigung der vollständigen Umsetzung aller geplanten Leistungen/Ausgaben (d.h. auch voller Personalausstattung) wahrhaft ein Spiel auf Zeit.

Dennoch zeigt uns der Jahresabschluss, mit Rücklagen in Höhe von 10,7 Mio. EUR aus dem ordentlichen Ergebnis (*Seite 22*), dass es **noch** nicht zu spät ist, die von der Kämmerin geforderten Konsolidierungsmaßnahmen an allen möglichen Bereichen einzuleiten, um die freiwilligen Leistungen von rund 3,9 Mio. EUR dauerhaft für unsere Bürgerschaft und touristische Gäste zu erhalten.

- ⇒ Die Bibliothek als ein Teil der Bildung sei hier mit einem Zuschussbedarf von 475 TEUR,
- ⇒ die Jugend- und Sozialarbeit mit 403 TEUR und
- ⇒ die Förderung des Sports in unserer Sportstadt Luckenwalde mit 678 TEUR seien hier beispielhaft genannt.

Solide Finanzen und nachhaltige Projekte sind der CDU nach wie vor wichtig. Deshalb halten wir es für notwendig, den Luckenwaldern offen und direkt zu vermitteln, dass unser Geld nicht unendlich ist. Wir wollen weiterhin keine Steuern erhöhen, sondern mit dem Geld – welches uns von den Steuerzahlern zufließt – sinnvoll wirtschaften!

Wir halten es deshalb für erforderlich, keine pauschale Streichung von notwendigen Aufwendungen vorzunehmen und keine endlichen Liegenschaften zu verkaufen, sondern uns auf nachhaltige Einnahmen zu stützen. Die Gewerbeflächen müssen sinnvoll und nachhaltig Betrieben offeriert werden, die hier Arbeitsstellen schaffen und zukünftig die Gewerbesteuererinnahmen stabil halten bzw. erhöhen.

Auch lieb gewonnene freiwillige oder Pflichtaufgaben gehören im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen – vor einer Zahlungsunfähigkeit – auf den Prüfstand und können durch modifizierte Konzepte / ggf. neue Wege für unsere Bürger dauerhaft erhalten bleiben.

Ich wünsche der neuen Stadtverordnetenversammlung ein glückliches Händchen bei der richtigen Wahl von erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen und dem Ausbau der bestehenden und der Erschließung weitere Einnahmequellen.

Mit einem eindeutigen **ACHTUNG** stimmen wir diesen Haushalt **noch** zu.